

Gegenseitiges Kennenlernen in der WSV

VLOTHO/KALLETAL (WB/gis). Fachkräfte sind Mangelware. Betriebe suchen händelnd nach Auszubildenden. 31 Anbieter qualifizierter Ausbildungen beteiligten sich jetzt mit der Weser-Sekundarschule Vlotho (WSV) und der Kalletaler Jacobischule am Berufsinfortag in Kooperation mit der Stadt Vlotho. Die achten und neunten Klassen beider Schulen hatten in der Aula am Jägerort die Möglichkeit, sich mit beruflichen Möglichkeiten in der Region vertraut zu machen.

„Nach zwei Jahren können wir endlich wieder solch einen wichtigen Informationstag für die praxisorientierte Berufswelt anbieten“, war die Schulleiterin Barbara Herbeck sichtlich froh. Gemeinsam mit den WSV-Berufswahlkoordinatoren Katrin Klocke und Manuel Scheidler konnte sie auf ein großes Interesse Auszubildender verweisen. Zudem stieg die Anzahl der teilnehmenden Ausbildungsbetriebe von 20 auf diesmal 31.

Arbeitgeber informierten über die Ausbildungsstätten, präsentieren ihre Betätigungsfelder. Sie machten die Jugendlichen vertraut mit beruflichen Perspektiven in kaufmännischen, handwerklichen, technischen oder sozialen Berufen.

Yannick Steinmann ist Auszubildender im zweiten Lehrjahr im Unternehmen der Tischlerei Jürdens. Jan Jürdens hatte ihn mit der Aufgabe betraut, den Jugendlichen das Tischlerhandwerk schmackhaft zu machen. Yannick demonstrierte seine täglichen Handgriffe und motivierte zum Nach- und Mitmachen. Er ließ Interessenten Sägen, Feile, Hammer und Hobel an der Werkbank ausprobieren. „Die Resonanz an unserem Stand war erfreulich gut. Wir haben richtig viele Kontakte geknüpft. Solch ein persönliches Kennenlernen ist immer super für spätere Praktika“, war Jan Jürdens zufrieden. Nicht selten seien Praktika der erste Schritt

zum Ausbildungsplatz.

Den Beruf des Milchwirtschaftlichen Laboranten stellte die Milchwirtschaftliche Industriegesellschaft Herford vor. In der dreijährigen Ausbildung arbeite der zukünftige Laborant in der Qualitätskontrolle und Qualitätssicherheit, so das Info-Team. Als wichtige Voraussetzungen für die Ausbildung nannte es „Leistungs-

bereitschaft, Disziplin und Fleiß“.

Eine lange Liste von Ausbildungsmöglichkeiten bot die Bundeswehr an. Von zivilen Möglichkeiten in vielen Bereichen bis hin zu Laufbahnmöglichkeiten als Soldat im Truppendienst oder im Fachdienst als Zeitsoldat oder freiwillig Wehrdienstleistender reichte die Palette. Die Polizei NRW war

das erste Mal dabei, denn ab dem 1. August ist bei der nordrhein-westfälischen Polizei eine Ausbildung nach Abschluss der 10. Klasse möglich. „Hier im Kreis ist die neue Polizeiausbildung mit mittlerem Bildungsabschluss am Freiherr von Stein-Berufskolleg in Herford möglich“, so Claudia Kohlstädt aus der Stadtverwaltung.



Yannick Steinmann und Jan Jürdens waren mit Katrin Klocke und Manuel Scheidler (3. von links) erfreut über das große Interesse der Schüler an der Tischlerei und den weiteren 30 Ständen. Foto: Gisela Schwarze